

wählen ist allen Genossen eine klare Richtschnur für die nächste Etappe d Parteilebens gegeben.

Wenn Rechenschaft gelegt wird, dann gilt nur ein Maßstab für das Geleistete: Was wurde bisher erreicht, um die Beschlüsse des IX. Parteitages — Program: Statut und Fünfjahrplandirektive — zu verwirklichen? Das Ganze überschauend, können wir sagen: Die Bilanz ist gut. Die siebziger Jahre sind die bisher erfolgreichsten in der Geschichte der DDR. Die Vorzüge des Sozialismus kommen immer besser zur Geltung. Auch bei uns, im Geburtsland von K z Marx und Friedrich Engels, hat sich der Sozialismus als jene Gesellschu erwiesen, die allein soziale Sicherheit und Geborgenheit; wahre Freiheit U Menschenrechte für die Werktätigen gewährleistet.

Dank dem unzerstörbaren Bündnis mit der Sowjetunion und den anderen Bruderländern sind die internationalen Positionen der DDR heute fester denn je. Unsere Republik leistet einen weltweit anerkannten konstruktiven Beitrag im Kampf um Frieden, Entspannung und Abrüstung. Solidarisch steht sie < der Seite aller Völker, die um ihre nationale und soziale Befreiung, gegen die neokolonialistischen Umdriebe der imperialistischen Reaktion kämpfen. Für alle Welt wird immer sichtbarer: Die DDR kann ihre historischen Aufgaben lösen, weil sie fest in der um die Sowjetunion gescharteten sozialistischen Staatengemeinschaft verankert ist, ein leistungsfähiger Partner der im RG zusammenarbeitenden Länder, geschützt durch die mächtige Verteidigungskraft des Warschauer Vertrages.

Voraussetzungen für den sozialen Fortschritt

Auf diesem festen Boden und dank der Schöpferkraft des von der Partei geführten werktätigen Volkes der DDR verwirklichen wir Schritt um Schritt ein imposantes sozialpolitisches Programm. Durch den dynamischen Leistungsanstieg unserer Volkswirtschaft bei komplizierten außenwirtschaftlichen Bedingungen schaffen wir durch den Fleiß der Bürger die materiellen Voraussetzungen für den sozialen Fortschritt.

Wenn in den Wahlversammlungen Bilanz gezogen wird, dann unter folgenden Gesichtspunkten: Wie groß ist der eigene Beitrag des Partei- und Arbeitskollektivs zu den Fortschritten auf dem Wege des VIII. und IX. Parteitages? Dabei werden Leistungen gewürdigt, Mängel nicht verschwiegen und Probleme nicht verharmlost. Nur realistisches Herangehen führt zu richtigen Erkenntnissen und Beschlüssen für die Lösung der vor uns liegenden Aufgaben.

Bilanz ziehen heißt sichtbar machen, wie die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik des IX. Parteitages ganz konkret im eigenen Arbeitskollektiv der Werktätigen spürbare Verbesserungen seiner Arbeits- und Lebensbedingungen gebracht hat und bringt. Das läßt sich zum Beispiel in den Parteigruppen sei anschaulich auf die Person bezogen beweisen.

Diese Bilanz — gesellschaftlich wie persönlich — ist so wichtig, weil ein Blick auf das, was erreicht wurde, die Größe der Aufgaben erkennen läßt, die unsere Partei stellte. Und sie läßt die enorme Kraft spürbar werden, die das Volk der DDR unter sozialistischen Produktionsverhältnissen, geführt von der Partei der Arbeiterklasse, trotz aller Hetze, Angriffe und Störversuche des Klassenfeindes, freizusetzen vermochte. Dem Bewußtwerden um die historische Größe unserer Vorhaben und um die Kraft unseres Volkes entspringen Kampfeswille, Siegeszuversicht und Selbstvertrauen — sozialistisches Staatsbewußtsein.

Wirksame politische Massenarbeit

In der Diskussion in den Wahlversammlungen werden die Genossen gewiß auch berichten, wie sie im ständigen Dialog mit den Bürgern unsere Innen- und Außenpolitik beweiskräftig darlegen, der antikommunistischen Ideologie entschieden entgegentreten und ihr sozialistisches Vaterland gegen jegliche Verleumdung entschlossen verteidigen.

Wenn die Genossen in den Wahlversammlungen beraten, wie sie sich noch besser befähigen können, den Werktätigen die Politik der Partei offensiv und überzeugend zu erklären, dann ist ihnen der Beschluß des Politbüros vom 1. Mai 1977 über die weiteren Aufgaben der politischen Massenarbeit Maßstab und Orientierung.